

Brauchen Frauen in Braunschweig eine Vernetzung, um sich besser aufzustellen? Wenn ja, für welche wesentlichen Themenfelder?

Runde I:

Es gibt viele Fraueninitiativen in BS, aber die Vernetzung fehlt
 Zeit und Ressourcen könnten gespart werden, wenn Themen gemeinsam besprochen würden
 Sind mit den bestehenden Initiativen wirklich alle Frauengruppen angesprochen/ repräsentiert?
 Infos über Angebote ergeben sich durch Zufall; dadurch werden auch Talente nicht sichtbar, bleiben verborgen= Wunsch der Sichtbarkeit
 Die Herausforderung dabei ist: Wie erreicht man Frauen, die man sonst nicht erreicht? Durch Angebote? Es fehlen jungen Frauen.

Runde II:

Frauen "dürfen" mitmischen aber nicht komplett Verantwortung übernehmen
 Status abhängig von Sozialisation
 Karrierefragen immer noch einseitig geklärt
 Sind Frauen politisch vertreten, wenn nicht, wieso?
 Politik ist für Frauen zu weit weg, Frauen sind mehr in Vereinen aktiv aber auch hier findet ein Generationswechsel statt
 Frauenquote einführen!!
 Machtkämpfe der Männer schrecken Frauen ab, in die Politik zu gehen
 Gesellschaftlicher Wandel: auch im Hinblick auf Repräsentationen= Greta Thunberg- Einfach machen!
 Wann sollte es ansetzen: In Schule und Erziehung= Sozialisation
 Frauen und Männerrollen neu denken!

**Wann und wie sind wir politisch? Wo fängt politische Mitbestimmung an?
 Wie kann ich mit meinen Ressourcen und Ideen, das kommunale Geschehen um mich herum beeinflussen?**

Runde I

politisch= Meinungsäußerung allgemein
 Politik= Zuhause mit Familie
 Eigene Parteien, Menschen/die Bevölkerung haben die Macht etwas zu bewegen
 Mitbestimmung in den Köpfen= fängt schon bei alltäglichen Entscheidungen an
 Jede Stimme hat ein politisches Gewicht
 Heterogenität (hinsichtlich MGH) wird nicht ausreichend berücksichtigt
 Schubladendenken für Komfortzonen= man will da nicht raus
 Wählen gehen= wer nicht geht, darf nicht mitbestimmen und sich beschweren=
 Auch die Frage um die Staatsbürgerschaften neu denken
 Fokus auf Demokratie und Wertschätzung dieser, Vergegenwärtigung der Privilegien und daran teilnehmen

Runde II

in Deutschland, im Gegensatz zu Brasilien, besteht keine Pflicht zur Wahl
 Frauen in die Politik, dann würden viel mehr Friedensbestrebungen stattfinden, während Männer in ihrem Machtbestreben aggressiv sind (weltpolitisch gesehen)

**Wie beurteilst Du die Beziehung und den Kommunikationsfluss von Braunschweiger*innen mit ihren Alltagsbedürfnissen und politischer Entscheidungsträger*innen?
Fühlst Du Dich eingeladen, MITZUREDEN, oder was braucht es dafür?**

Runde I

Kein Gremium, was die BS Bevölkerung repräsentiert, bisherige Versuche mit Instanzen zu sprechen scheiterten wegen fehlender Ansprechpartner/ Repräsentanzen schaffen

Falsche Demokratie durch fehlende Stimmen= es findet kein ehrlicher Impuls und Integration statt

Superdiversitäts-Ansprache

Viele Debatten sind in den Hintergrund gerückt- kein nachhaltiger, aktiver Prozess der Entwicklung

Runde II

Räume zum Mitmischen wie M³ sind gut, aber es kann noch höher und weiter gehen.

Repräsentation: könnten zur Bekämpfung von Rassismus helfen? Bisher ist keine Diversität gegeben (Stichwort: weiße, alte Männer in den Entscheidungsgremien)

Deutungshoheit+ Macht

Man nimmt den "Betroffenen" den Platz weg durch Bsp. gutgemeinte Initiativen von/durch nicht Betroffene"

Friday for Future= Gefühl, das ist Platz für Diversität bzw. das Thema an sich vereint

Motivation, sich einzubringen und für etwas einzustehen, steigt, wenn einem das Gefühl gegeben wird GESEHEN UND BEACHTET ZU werden

"Zwei Richtungen haben sich aufgetan:

a.

Menschen sind Menschen, keine Farbe. Wir müssen Diskriminierung beiseitelassen. Diskriminierung gibt es überall, zwischen unterschiedlichen sozialen Milieus. Es geht nicht um die Hautfarbe. Fokus auf Miteinander!

b.

Wir müssen trotzdem dagegen vorgehen, auch rechtlich."

**Was brauchen Vereine und die Kulturszene in Braunschweig, um als Orte der Begegnung stärker in den Mittelpunkt der Stadtgesellschaft zu rücken?
Was braucht es, damit diese Orte Vertrautheit und ein Miteinander generieren können?**

Runde I

Zielgruppen sind unterschiedlich
Begegnungsorte im Mittelpunkt
Bsp: sollte Frauenbunt größer denken in Kooperationen und Verbindungen-
die Zäsur sollte nicht schon im Kopf stattfinden "nur" Frauenveranstaltungen
zu machen
Themenfelder sind unterschiedliche
Superdiversität beachten

Haus der Kulturen sollte mehr PRÖ nach außen erhöhen, auch größer
vernetzen
Gedanken der EU aufgreifen als Projektidee= Kooperationen mit Vereinen
planen und einen Art "innercircle" der Braunschweiger EU (analog der EU
Länder) besetzen für gemeinsame Umsetzungen

Themen ins/im Haus der Kulturen= raus an die Politik tragen

Programm vergrößern/ verjüngern, intergenerative Projekte "Mitte des
Weges" nutzen, um Menschen mit unterschiedlichem Lebensalter
zusammenbringen

Ehrenamtlichkeit professionalisieren, um zu stabilisieren für dauerhafte
Stellen, die nicht nur projektbezogen laufen

Runde II

Vereine Arbeiten nicht untereinander, es wäre gut Zusammenhalt zu
unterstützen; fördern

gegenseitige Werbemaßnahmen-> die einzelnen Bezugsgruppen wissen wenig
voneinander. Wie kann man das verbessern?

Verschiedene Sprachkurse für unterschiedliche Zielgruppen (Männer, Abends
etc)

Location des HdK ist nicht zentral genug
gemeinsam sind wir stark

Feedback

Setting Zeitlich war gut

Keine Ermüdungszustände durch die optimale Länge des Workshops

Motiviert nach dem Projekt, etwas zu starten

Andere Perspektiven gehört, neue Impulse mitgenommen, alle Themen sind interessant zur Weiterentwicklung

Struktur/ Organisation sehr gut, neue Gedanken mit JUNGEN Leuten, erfrischend

Mehr Musik, so wie beim letzten Mal, wäre schön, letztes Mal mehr gelacht, dieses mal ernsthafter

Gute Mischung, junge Leute

Projekt soll erfolgreich werden

Durch Corona Projektverluste erlebt, das ist endlich mal wieder eine Gelegenheit, Projekte zu starten

Diskussion mit allen Beteiligten

Intellektueller Austausch

Themenvielfalt, keine alltäglichen Themen

Motivationsschub durch diverse Zusammenstellung der Teilnehmenden erhalten

Es soll weitergehen

Schnupperkurse/Workshops für Einsteiger ins Projekt/ ins Thema

Impuls: Projektdokumentation und Protokoll über die vergangenen Veranstaltungen für alle, die nicht von Anfang dabei sein konnten; um gedanklich reinzukommen

Super Orga (BreakOuts, Canape Kennenlernen mit den unterschiedlichen Fragen, aber zu kurz mit 5 Minuten)

Herzliche Aufnahme in die "neue" Runde